

II-5017 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr 2500 W

1992-02-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Meischberger
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Sanierung der Filmstudios Rosenhügel/Wien

Nach Plänen des ORF soll der Bund und die Stadt Wien 70 Millionen Schilling für die Sanierung der ORF-eigenen Filmstudios am Rosenhügel bereitstellen, um dieses seit Jahren dahindämmernde Unternehmen wieder flott zu machen.

Kurz vor den Wiener Wahlen einigte sich der ORF mit der sozialistischen Stadtratsmehrheit und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales darauf, zwei Drittel dieser Mittel aus dem Bereich der Arbeitsmarktförderung des Bundes zu finanzieren. Die so mit öffentlichen Mitteln restaurierten Studios sollten nach den Umbauten an eine private Betriebsgesellschaft rund um den Filmproduzenten Kurt Mrkwicka verpachtet werden, die ihrerseits 50 Millionen in die technische Ausstattung investieren sollte. Nun soll die von den Wiener Wahlen getätigte Zusage von Seiten des Bundesministerium für Arbeit und Soziales allerdings wackeln.

So sollen das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Übereinstimmung mit dem Bundesministerium für Finanzen erklärt haben, daß die angestrebte Förderung aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung keineswegs in Frage kämen, da solche Mittel nur für die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen in regional strukturschwachen Gebieten vorhanden seien. Durch diese Zurückziehung der Finanzierungszusage sieht sich nun der ORF gezwungen, eine Reihe anderer Lösungsmodelle anzustreben. So spricht man nun auch von einer Lösung über die staatliche Finanzierungsgarantiegesellschaft (FGG), die das Sanierungspro-

fpc108/204/anfragen/asfilm.mei

jekt mit staatlichen Kreditgarantien stützen könnte. Sollte auch diese Lösung nicht halten, so spricht man im ORF von einem Verkauf der Liegenschaft Rosenhügel um den derzeitigen Verkehrswert von rund 130 Millionen Schilling.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an die Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

A n f r a g e:

1. Seit wann führt der ORF konkrete Verhandlungen mit Ihrem Bundesministerium über eine Finanzierung der Renovierung Objekt Rosenhügel?
2. Welche konkreten Finanzierungsforderungen wurden von Seiten des ORF an Ihr Bundesministerium herangetragen?
3. Auf welche Finanzierungs- und Betriebsmodelle stützte sich der ORF bei den Verhandlungen?
4. Welche Subventionsforderungen wurden über die Renovierungsfinanzierung hinaus an Ihr Bundesministerium im Zusammenhang mit dem Objekt Rosenhügel gestellt?